

porsteigt, sitzen die Tauben auf des Daches Zinnen und alte pflichttreue Haremsdiener stellen die hellleuchtenden Abendopferlampen auf die bekränzten Altäre.

(Blickt auf.)

Aha, da kommt ja der König!

44. In der Mitte der von dienenden Frauen getragenen Kerzen glänzt er wie ein gehender Berg mit ungestutzten Schwingen, umrändert mit blühenden Karikarastengeln.

Ich will mich auf den Weg stellen, wo er meiner ansichtig werden kann.

(Der König tritt in beschriebener Weise mit Gefolge und Widuschaka auf.)

König (für sich.)

45. Ohne viel Leid ist mir der Tag vergangen, wo ich im Drang der Geschäfte des Kummers vergass: wie werde ich aber die freudenleere, langstündige Nacht hinbringen?

Kämmerer (tritt hinzu). Siegreich, siegreich ist der König! Die Königin lässt dir melden: «Auf dem Söller des Kristallpallastes scheint der Mond so schön. Dahin begeben sich der König und warte, bis der Mond sich mit Rohini vereinigt».

König. Melde der Königin, ich sei zu ihrem Befehle.

Kämmerer. Gut. (Ab.)

König. Freund, ob wohl die Königin dies alles Ernstes um des Gelübdes willen veranstaltet?

Widuschaka. Ich glaube, Deine Hoheit bereut Ihr Benehmen und will unter dem Vorwande des Gelübdes die